

LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 5, vom 14. August 2008

Landrat besucht Kösching: Begehung von Realschule und Klinik

Auf Einladung von Rektor Bernhard Buchhorn stattete Landrat Anton Knapp der Realschule Kösching einen Besuch ab. Der Landkreis fungiert als Träger dieser Schule. Insbesondere informierte sich Anton Knapp über den Baufortschritt am Erweiterungsbau, dessen Richtfest am 13. Juni 2008 gefeiert wurde. Gemeinsam mit Vertretern der am Bau beteiligten Firmen und Architekten sowie dem Leiter des Hochbaureferats des Landkreises, Manfred Christl, überzeugte sich der Landkreischef davon, dass sämtliche Bauarbeiten termingerecht verlaufen und die Schüler das neue Gebäude bereits zum neuen Schuljahr 2008/2009 beziehen können. Mit Beginn der Ferien wurde die provisorische Wand zum Erweiterungsbau übrigens entfernt. Nun ist der Blick bis zum Ende des Neubaus möglich. Der helle Charakter der Schule bleibt erhalten.



Im Anschluss an die Visite bei der Realschule besuchte der Landrat die Klinik Kösching und ließ sich von Chefarzt Prof. Dr. Hans-Joachim Froböse und Vorstandsvorsitzendem der Kliniken im Naturpark Altmühltal, Gunther Schlosser, sowie von Betriebsdirektor Alfred Schimmer die Stationen und technischen Neuheiten der Klinik zeigen. Ein Gespräch mit dem Personal der renommierten Klinik rundete den Landratsbesuch ab.

Mehr Infos:

Mit dem Einzug in den Neubau der Realschule Kösching und die Aufnahme des dortigen Schulbetriebs für das Schuljahr 2006/07 ist vor zwei Jahren ein lang gehegter Wunsch von Eltern, Lehrkräften und Schülern in Erfüllung gegangen. Damit schloss sich der Kreis eines, nicht immer einfachen und über mehrere Jahre hinweg sich erstreckenden Tauziehens. Am Ende stand als Erfolg eine große bildungspolitische Errungenschaft, die einmal mehr den Landkreis Eichstätt stärkte. Das Bauvorhaben mit Gesamtkosten in Höhe von zirka 17 Millionen Euro stellte eine gewaltige Investition in die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler dar. Bei der Standortentscheidung der neuen Realschule im Süden des Landkreises war absehbar, dass die Einwohnerentwicklung im Einzugsbereich der neuen Realschule auch in den nächsten Jahren überproportional gut zur landesdurchschnittlichen Entwicklung verlaufen wird. Die Option zur Erweiterung auf 24 Klassen wurde deshalb in einem zweiten Bauabschnitt bereits in der Planung berücksichtigt.

Nach dem Start im Schuljahr 2004/05 mit 110 Schülern in vier ausgelagerten Klassen an der Grund- und Hauptschule Kösching und mit 103 Anmeldungen für weitere vier Eingangsklassen im Schuljahr 2005/06 besuchen aktuell bereits 546 Schüler die Schule. Und die Schülerzahlen werden für die Nachfolgejahre noch steigen – für das Schuljahr 2008/09 haben sich momentan etwa 170 Schüler eingeschrieben, die in 6 Eingangsklassen eingeteilt werden. Bei der Errichtung der Schule wurde der Mehrbedarf an Flächen bei 24 Klassen, für Pausenhalle, Verwaltung und Fachräume schon berücksichtigt, da erfahrungsgemäß eine spätere Entwicklung dieser zentralen Bereiche kaum mehr möglich ist. Der Erweiterungsbau umfasst nun eine Mehrfläche für die Schule von 573 Quadratmetern. Das Investitionsvolumen für den Erweiterungsbau liegt bei rund 2,3 Millionen Euro. Kösching besitzt damit ein Schulgebäude, das den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht und auch dem wachsenden Bedarf an Flächen für neue Schulklassen Rechnung trägt.

Infos rund um die Rente – Informationen und Seminarangebote

Das Informationszentrum der Deutschen Rentenversicherung in München bietet für den Herbst wieder eine Reihe von kostenlosen Informationsveranstaltungen und Seminaren an, beispielsweise einen „Rentenkurs für Einsteiger“ oder einen „Rentenkurs für Fortgeschrittene“, darüber hinaus auch Vorträge wie beispielsweise „Altersvorsorge jetzt! Wie packe ich es an?“ oder „Arbeitslos? In Altersteilzeit? Auswirkungen auf die Rente“ oder „Berufsunfähig – Was wäre wenn?“.

Auskünfte im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung erteilt auch das Landratsamt Staatliches Versicherungsamt Eichstätt. Dieses bietet auch Beratungen für Bürger an. Weitere Infos erteilt beispielsweise Christina Karl vom Staatlichen Versicherungsamt unter Tel. 08421/70-365.

Neuer Erlebnispfad am Schambachtalbahn-Radweg

Der eisenbahnhistorische Erlebnispfad entlang des Schambachtalbahn-Radweges zwischen Riedenburg und Ingolstadt wurde dieser Tage vorgestellt. Die Bürgermeister der Orte am Wegesrand, Touristiker sowie die beteiligten Historiker und Vertreter der Baubehörden feierten die endgültige Fertigstellung der Route gemeinsam mit dem Eichstätter Landrat Anton Knapp.



Mehr Infos:

In seiner Eröffnungsrede hob Landrat Knapp das gemeinsame Handeln der zahlreichen Partner hervor, ohne die das Projekt SchambachtalBahn-Radweg nicht denkbar gewesen sei. Er dankte zunächst dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt für den Ausbau des Teilstücks zwischen Sandersdorf und Tettenagger und die Brücke über die B299. „Insgesamt investierte das Staatliche Bauamt Ingolstadt 520.000 Euro in den neuen Radwanderweg“, so A. Knapp. „Die Gesamtplanung und Projektdurchführung für die übrigen Teile des Radweges übernahm das Hochbaureferat des Landkreises Eichstätt.“ Die Anliegergemeinden hatten den Grund des ehemaligen Bahnkörpers erworben und für den Radweg zur Verfügung gestellt. Insgesamt investierten Gemeinden und Landkreis 2.370.000 Euro, der Freistaat Bayern gewährte einen Zuschuss von 60 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Stadt Ingolstadt realisiert zur Zeit das letzte Teilstück des Weges zwischen Lenting und Ingolstadt. Befahrbar ist der Radweg seit November 2007, nun wurde auch seine Infrastruktur fertig gestellt. Neben der durchgängigen Beschilderung mit Orts- und Kilometerangaben nach den Richtlinien des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs lobte Anton Knapp besonders die gelungene Umsetzung des eisenbahngeschichtlichen Erlebnisradweges: „Der aufmerksame Leser findet auf den Infotafeln nicht nur die reinen Fakten zur Geschichte der ehemaligen Bahnlinie, sondern auch Erstaunliches und Bemerkenswertes über das Leben der Menschen mit ihrer Bahn.“

„Mit dem eisenbahnhistorischen Erlebnispfad am Radweg ist ein touristischer Mehrwert geschaffen worden, der den Radlern informative Abwechslung bietet“, freut sich auch Christoph Würflein, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal. Mit dabei: Eisenbahnenenthusiast Leonhard Bergsteiner.

Weitere Informationen gibt es direkt beim Tourismusverband unter Tel. 08421/987616.

Ferienjobs: Alles in die eigene Tasche

Wer in den Sommerferien nicht nur faulenz, sondern per Ferienjob sein Taschengeld aufbessert, den weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern darauf hin, dass „brutto für netto“ gilt, wenn der Ferienjob auf kurze Zeit befristet oder mit einem Verdienst von bis zu 400 Euro abgeschlossen wird. Als kurzfristig gilt ein Job für längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Kalenderjahr. Werden diese Vorgaben auch bei mehreren Beschäftigungen in einem Jahr nicht überschritten, spielen Gehalt oder Dauer der Arbeitsstunden keine Rolle. Der Ferienjob bleibt grundsätzlich sozialversicherungsfrei.

Mehr Infos:

Wer etwa als Studierender eine Dauerbeschäftigung inne hat, darf bis zu 400 Euro im Monat verdienen, ohne Sozialabgaben zu zahlen. Diese übernimmt für ihn der Arbeitgeber. Weitere Infos zum Ferienjob gibt es beim kostenlosen Bürgertelefon 0800 10000 48088 oder bei Christina Karl vom Landratsamt Eichstätt unter Tel. 08421/70-365.

Mit Bayern auf die Messen der Welt

Es ist wieder soweit: Das Programm für das Bayerische Messebeteiligungsprogramm 2009 liegt vor. „Bayern International“, die Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH, ein Unternehmen der Bayerischen Staatsregierung, bietet gemeinsam mit dem Bayer. Wirtschaftsministerium und den Organisationen der Wirtschaft im kommenden Jahr 37 Firmengemeinschaftsbeteiligungen und 10 Informations- und Servicecenter in 22 Erfolg versprechenden Ländern an. Neben altbewährten Messen haben die Organisatoren neue Messen z.B. in Almaty, Dubai und Samara in das Programm 2009 mit aufgenommen. „Für ein bayerisches

Unternehmen bietet die Teilnahme an einem derartigen Messebeteiligungsprogramm viele Vorteile: Geringer organisatorischer Aufwand, gute Betreuung vor Ort, sehr guter Eindruck über die Verhältnisse vor Ort, sehr gute Kontakte innerhalb der Delegation und zu Offiziellen des Landes, mit denen man eine Wirtschaftsbeziehung anstrebt bzw. schon unterhält“, erläutert Georg Stark, Sachgebietsleiter und Wirtschaftsförderer des Landkreises Eichstätt. Ein Land zu besuchen sei das eine, internationale Kontakte zu bearbeiten, aus Anfragen Aufträge zu machen und dann auch in die verschiedenen Länder zu liefern sowie die Kunden dann auch betreuen zu können, das andere.

Mehr Infos:

Mit dem „Bayerischen Messebeteiligungsprogramm“ können sich einzelne bayerische Unternehmen als Firmengemeinschaft unter dem gemeinsamen Dach des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und von Bayern International in Zukunftsmärkten präsentieren. Sie profitieren von den Vorteilen eines gemeinschaftlichen Messeauftritts. Ein erfahrenes Team unterstützt bei der professionellen Organisation der Messebeteiligung. Zudem erhalten die Teilnehmer eine finanzielle Förderung durch das Bayerische Wirtschaftsministerium. Die aktuell angebotenen Messebeteiligungen, genauere Informationen zu den Förderrichtlinien des Messebeteiligungsprogramms und eine detaillierte Beschreibung des Leistungspakets wird unter www.bayern-international.de zum Download angeboten.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.
Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Newsletter-Team